

■ Themen 2 und 3: Interventionen und Geld Arbeitsanleitung und Einsendeaufgaben

Hintergrund

Zu den mikroökonomischen Erklärungen staatlicher Interventionen aus der vergangenen Lehrveranstaltung werden hier Eingriffe zum Schutz der natürlichen Umwelt behandelt. Neben dem grundsätzlichen Verhältnis von Ökologie und Ökonomie geht es hierbei um bestimmte ausgewählte Eingriffe und deren Bewertung.

Ein anderes Feld staatlicher Tätigkeit ist die Verantwortung für das Geld. Hier geht es um die einer Zentralbank zur Verfügung stehenden Instrumente zur Sicherung der Geldwertstabilität und deren Wertung.

Fakultative Einsendeaufgaben

Aufgabe 1

Ausgangspunkt für die umweltpolitischen Überlegungen ist das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie.

- Definieren Sie die beiden Begriffe.
- Erläutern Sie, aus welchen Gründen auf dem Gebiet des Umweltschutzes von Marktversagen gesprochen wird, und gehen Sie dabei auf den Begriff der Internalisierung externer Effekte ein.
- Stellen Sie dar, was man unter dem optimalen Grad der Schadstoffminderung bzw. dem optimalen Grad der Umweltverschmutzung versteht. Werten Sie diesen Begriff auch kritisch.

Aufgabe 2

Steuern gelten als marktkonformes Instrument, die Beeinträchtigungen der Umwelt zu minimieren.

- Erläutern Sie, wie Steuern eine Lenkungswirkung auf Unternehmen ausüben können.
- Ein (mitunter auch umstrittene) Förderung von Solar- und Windenergie stellt die Preisfindung nach dem Prinzip „Merit Order“ dar. Erläutern Sie diese Aussage.
- Verschaffen Sie sich mit Hilfe des [Arbeitsmaterials 5](#) einen Überblick über die Kosten-Erlös-Gewinn-Situation von Unternehmen mit linearem Kostenverlauf (keine Antwort notwendig).

Aufgabe 3

Spätestens seit der Inflation der vergangenen Jahre und deren Bekämpfung durch die Zentralbanken.

- Erläutern Sie den Begriff der multiplen Geldschöpfung.
- Leitzinsen sollten, um einer Inflation entgegenwirken zu können, frühzeitig erhöht werden. Führen Sie Gründe für diese Aussagen an.